



Weitere Themen dieser Ausgabe sind unter anderem:



Vorstandswechsel



Tag der offenen Gärten



Seniorentreff

UNSER STROM AUS UNSERER REGION. WIR HABEN GIESENER GRÜNSTROM.



Gießener Grünstrom – unsere Privatkunden müssen sich um nichts kümmern. Sie haben ihn schon.

Beim Einkaufen achten wir besonders auf regionale Produkte. Das Gleiche machen wir beim Strom. Unser Gießener Grünstrom kommt zu fast 40% aus unserer Region. Die SWG kümmern sich darum – wir müssen nichts dafür tun. Das finden wir richtig klasse! Danke, SWG – für ein Stück Heimat aus der Steckdose.

www.giessener-gruenstrom.de



MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Stadtwerke Gießen
SWG

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die vergangenen beiden Jahre waren für die Baugenossenschaft von Generationswechsellern in den wichtigen Schlüsselpositionen geprägt.

Hierzu erscheint das Zitat des griechischen Philosophen Heraklit von Ephesos sehr passend: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“.

So folgte Günter Schlabbach auf Heinz Schäfer als Vorsitzender des Aufsichtsrates. Kurz darauf schied Hermann Döll altersbedingt aus dem Vorstand aus, worauf Frau Christine Becker als neues Vorstandsmitglied bestellt wurde.

Schlussendlich ging Lothar Döhler als langjähriger geschäftsführender Vorstand zum Ende des vergangenen Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand. Diese Position übernahm Michael Schulte mit Beginn dieses Jahres.

Auch der Leitartikel dieser Mieterzeitung beschäftigt sich mit dem Wandel – und zwar dem Wandel eines Wohnquartiers in Großen-Linden. Im Mittelweg haben inzwischen die ersten Arbeiten für den ersten Bauabschnitt der über mehrere Jahre hinausgehenden Neukonzeption des gesamten Wohngebietes begonnen. Über die energetischen und wohnumfeldverbessernden Aspekte hinaus, entsteht hier ein Neubau, der insbesondere für unsere älteren und körperlich beeinträchtigten Mitglieder erstellt wird.

Vor dem Hintergrund dieses beständigen Wandels wünschen wir Ihnen eine ruhige und harmonische Frühlingzeit.

Herzlichst Ihr Vorstand



Christine
Becker



Michael
Schulte



Wolfgang
Theuer

Ansprechpartner

Empfang/Zentrale

Telefon: 0641 95200-0
Telefax: 0641 95200-19
kontakt@bg1894.de

Wohnungsbewirtschaftung

Jutta Völzel
Telefon: 0641 95200-10
voelzel@bg1894.de
Susanne Scheer
Telefon: 0641 95200-11
scheer@bg1894.de

Wohnungsbewerber

Doris Saar
Telefon: 0641 95200-12
saar@bg1894.de

Mieten und Nebenkosten

Ina Cappeller
Telefon: 0641 95200-17
cappeller@bg1894.de

Mitglieder und Rechnungswesen

Susanne Heuser
Telefon: 0641 95200-20
heuser@bg1894.de

Technischer Bereich

Neubau, Modernisierung
und Großmaßnahmen
Norbert Schnorr
Telefon: 0641 95200-21
schnorr@bg1894.de

Instandhaltung und Wohnungswechsel

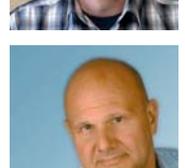
Frank Hübner
Telefon: 0641 95200-15
huebner@bg1894.de

Architekt

Sebastian Bagsik
Telefon: 0641 95200-22
bagsik@bg1894.de

Hausmeister

Werner Künz
Telefon: 0174 3185396
John Willbond
Telefon: 0174 3185395



Sprechzeiten in der Geschäftsstelle

Dienstag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 15:00 bis 18:00 Uhr

Veränderungen

Wechsel im Vorstand

S

eit dem 1. Januar 2013 ist Michael Schulte geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft 1894 Gießen eG. Er wurde den Mitgliedern

bereits kurz nach der Vertragsunterzeichnung bei der Mitgliederversammlung am 19. Juni 2012 im Wiesecker Bürgerhaus vorgestellt.

Seit Beginn des Jahres setzt sich der Vorstand also aus Christine Becker, Michael Schulte und Wolfgang Theuer zusammen.

Damit „beerbt“ Michael Schulte Lothar Döhler, der unsere Baugenossenschaft 13 Jahre äußerst erfolgreich leitete, prägte und nunmehr seinen wohlverdienten Ruhestand genießen kann.

Das ganze Team der Baugenossenschaft möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Lothar Döhler für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit zu danken!



Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Günter Schlabbach unterzeichnet den Vertrag mit Michael Schulte.

Ina Cappeller hat übernommen

Nachdem unser „Urgestein“ Maria Wurst nach fast 50-jähriger Tätigkeit seit November 2012 ihren wohlverdienten Ruhestand genießt, hat ihre Nachfolgerin, Ina Cappeller, das Tätigkeitsgebiet von Maria Wurst vollumfänglich übernommen.

Also ist Frau Cappeller nunmehr insbesondere für Fragen zur Miete, zur Betriebskostenabrechnung sowie zu eventuellen Zahlungsrückständen Ihre Ansprechpartnerin.

Neu bei der Baugenossenschaft ist Sebastian Bagsik

Wir freuen uns, dass wir seit Mitte März mit Sebastian Bagsik einen Architekten für unsere Genossenschaft gewinnen konnten.

Herr Bagsik lernte ursprünglich den Beruf des Bauzeichners. Schnell stellte er jedoch fest, dass er gerne weitere Kompetenzen und Verantwortungen übernehmen möchte. So absolvierte er daraufhin an der Universität Siegen sehr erfolgreich einen Ingenieursstudiengang mit der Fachrichtung Architektur.

In den kommenden Jahren wird die Weiterentwicklung des Großen-Lindener Mittelwegs ein Schwerpunkt der Tätigkeiten von Sebastian Bagsik bei der Baugenossenschaft sein.



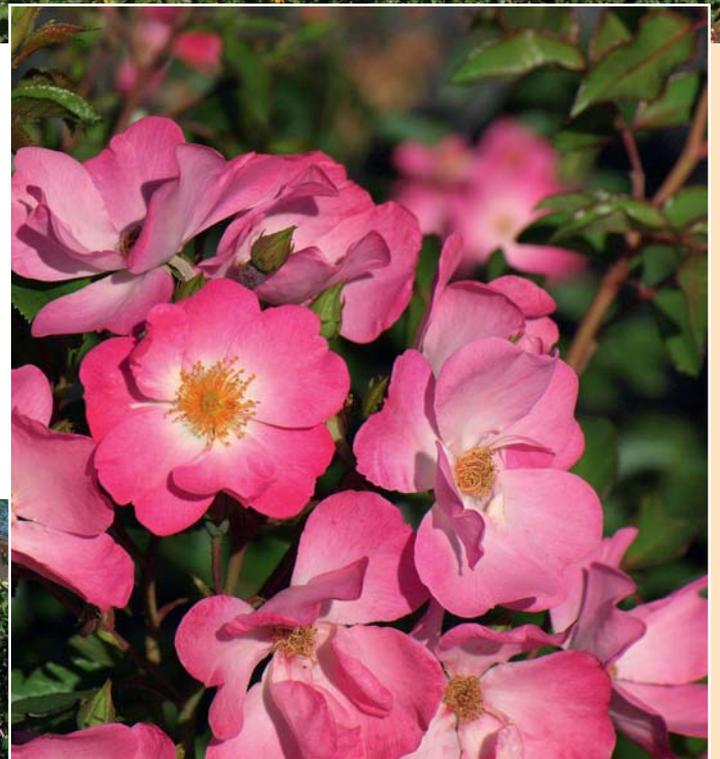
Umwelt und Natur

Tag der offenen Gärten in Linden

Die Baugenossenschaft hat vor Jahren das Wohngebiet Friedrich-Ebert-Straße 35 bis 41, Ludwigstraße 79 bis 83 und Sudetenstraße 17/18 und 19 umfassend saniert und hier einen Wohnpark mit Mietergärten angelegt. Im vergangenen Jahr konnte der Obst- und Gartenbauverein Linden die Baugenossenschaft für die Teilnahme am „Tag der offenen Gärten“ in Linden gewinnen, da es sich in Linden herumgesprachen hat, dass hier eine sehr gelungene Außengestaltung das Stadtbild in Linden verschönert hat. Als Anlaufstation war ein Pavillon mit Sitzgelegenheiten aufgestellt. Die Planunterlagen waren an einer Pinnwand veröffentlicht und Informationsmaterial ausgelegt.

Der bei der Herstellung der Gartenanlage tätige Gärtnermeister Georg Hager von der Firma Barthel aus Biebertal war den ganzen Tag zugegen und stand beratend und aufklärend für Fragen der rund 130 Besucher zur Verfügung.

Eingebunden in die Wohnumfeldgestaltung sind drei Mietergärten, die von Mietern bewirtschaftet werden. Die Mietergärten werden in der Hauptsache zum Anbau von Gemüse, Tomaten, Kartoffeln und natürlich auch Blumen und Stauden genutzt. Sie sind mit einer Buchs-



baumhecke eingefasst und werden von den Mietern gepflegt. Die Baugenossenschaft stellt die Mietergärten den interessierten Mietern kostenfrei zur Verfügung.

Vom Wettergott begünstigt, war dieser Tag für die Besucher und auch die Vertreter der Baugenossenschaft ein voller Erfolg.

Mittelweg 7 bis 21 in Linden

Für die Zukunft gerüstet sein!

Lebensgerechte Neukonzeption eines Wohnquartiers unter energetischen und ökologischen Gesichtspunkten und unter Einbezug einer mieterfreundlichen Wohnumfeldgestaltung.

D

as Wohnquartier Mittelweg 7 bis 21 mit Jahnstraße 11 ist in ruhiger Lage in Großen-Linden gelegen. Es handelt sich um neun Wohngebäude mit insgesamt 78 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen aus den 1960er Jahren.

Die Wohnungen sind inzwischen „in die Jahre gekommen“ und werden noch mehrheitlich mit Einzelofenheizung und Gas-Etagenheizungen beheizt. Teilweise sind die Wohnungen auch noch nicht mit Balkonen ausgestattet. Daher werden wir dieses Wohnquartier in den nächsten Jahren umfassend sanieren und insbesondere die energetische Sanierung in den Vordergrund stellen. Eckpunkte des Gesamtkonzeptes sind:

- Erneuerung des Hauptkanals mit den Anschlüssen an die einzelnen Gebäude
- Erneuerung der Hausanschlüsse der Wasserversorgung
- zentrale Nahwärmeversorgung aller Wohnungen
- Freilegung der Kellermauerwerke mit Abdichtung und Dämmung dieser Bereiche
- Ergänzung der Dachkonstruktionen mit Neueindeckung der Dächer
- Dämmung der obersten Geschossdecke sowie der Kellerdecke

- Wärmeverbundsystem auf den Außenwänden (mineralischer Dämmstoff)
- Austausch der Fenster gegen isolierverglaste hochwertige Kunststoff-Fenster
- Optimierung der Wohnungsgrundrisse
- Erneuerung der gesamten Haustechnik der sanitären Ausstattung, sowie der Türen und Bodenbeläge
- Anbau neuer überdachter Vorstellbalkone
- Neukonzeption des Wohnumfeldes sowie der Grünflächen.

Es ist sicherlich nachvollziehbar, dass wir diese „Herkulesaufgabe“ nicht in kurzer Zeit leisten können, sondern sich die Sanierungen der einzelnen Gebäude über die nächsten Jahre verteilen werden.

Durchführungsleistungen ab dem Jahr 2013

Als sinnvolle Arrondierung wird der Neubau Mittelweg 15a, bestehend aus sechs Wohneinheiten mit jeweils 3 Zimmern, Küche, Bad errichtet. Dieses Gebäude wird zwischen den Bestandsgebäuden Mittelweg 13/13a und Mittelweg 15 eingefügt. Im Keller des Neubaus wird eine Heizzentrale aufgebaut, die von den Stadtwerken Gießen gebaut und betrieben werden soll.

Der Neubau selbst wird barrierefrei von außen erreichbar sein und über einen Personenaufzug verfügen. Die Wohnungen werden behindertenfreundlich hergerichtet und sind für Menschen mit Gehbehinderungen besonders geeignet.

Es wird eine zentrale Waschküche mit separaten Anschlüssen für Wasser und Strom sowie einen Trockenraum geben. Jeder Mieter erhält selbstverständlich einen Mieterkeller. Ein Abstellraum für Rollstühle, Gehhilfen und Fahrräder wird zur Verfügung stehen.





Erster Bauabschnitt

- *Neubau Mittelweg 15a*
- *Sanierungsmaßnahmen Mittelweg 13/13a und 15*

Mit den ersten Arbeiten wurde bereits im März 2013 begonnen. Je nach Baufortschritt ist mit der Fertigstellung im ersten Quartal 2014 zurechnen.

Mietpreisgestaltung

Die Grundmiete für die Wohnungen des Neubaus, der im Übrigen als Energiesparhaus errichtet wird, beträgt ca. 7,05 Euro/m² monatlich. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 84 bis 86 m². Die Grundmiete der sanierten Wohnungen, die ebenfalls einen hochwertigen Modernisierungsstandard haben werden, beträgt 6,00 Euro/m². Die Aussagen zum Energieverbrauch gelten analog.

Kann ich mich noch um diese Wohnungen bewerben?

Zunächst einmal haben unsere Bestandsmieter das Recht, in ihre angestammte Wohnung zurückzuziehen. Es steht jedoch bereits heute fest, dass nicht alle ehemaligen Mieter zurückkommen werden. Also lohnt es sich trotz vieler Voranmeldungen in jedem Fall. Sprechen Sie deshalb an einem unserer nächsten Sprechtag (dienstags von 9:00-12:00 Uhr, donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr) in unserer Geschäftsstelle vor.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind: Frau Scheer und Frau Völzel - EG - sowie Frau Saar - 1. OG.

Wie geht es weiter

Im zweiten Bauabschnitt - so sieht es die Planung vor - sollen dann die Gebäude Mittelweg 11 und 17 folgen und in den kommenden Jahren sukzessive die weiteren Häuser dieses Wohnquartiers.

Vorzeigbare Wohngebietsverbesserung in Linden-Leihgestern!

Als Baugenossenschaft sehen wir es als unsere besondere Verpflichtung an, eine intensive Entwicklung und Modernisierung unseres Bestandes zu verwirklichen, um unseren Mitgliedern ein zeitgemäßes Wohnen zu angemessenen Mieten zu gewährleisten bzw. anzubieten. Dies möchten wir Ihnen gerne anhand verschiedener Modernisierungsprojekte in Linden und Gießen der vergangenen beiden Jahre demonstrieren.

F

ünf triste Altbauten mit dem Charme der frühen 60iger Jahre mit einem nicht mehr intakten Wohnumfeld säumten einst die Ringstraße. Das Innenleben der Gebäude und insbesondere der Wohnungen entsprachen nicht mehr den Anforderungen der Zeit. Unzureichende Wohnungsgrundrisse, ein hoher Energieverbrauch, Mängel in den Kellerbereichen und eine damit einhergehende steigende Fluktuation machten die Entscheidung über eine ganzheitliche Neukonzeption leicht.

Beginnend mit dem Haus Ringstraße 49 im Jahr 2008 haben sich mittlerweile die Gebäude Ringstraße 49 bis 57 zu hochwertig sanierten Gebäuden mit zeitgemäßen Wohnungen und einem lebensgerechten und ökologisch gestaltetem Wohnumfeld gemausert. Mit dem Abschluss der Sanierung des Gebäudes Ringstraße 57 ist dieses Ensemble zum Abschluss gekommen. Auch die Wohnungen des Hauses Ringstraße 57 verfügen über:

- optimierte Wohnungszuschnitte mit komplett neuem Innenausbau
- WC-Spülungen durch Regenwasser aus Zisternen
- moderne dezentrale Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung
- angebaute überdachte Vorstellbalkone
- Dämmung der Gebäudehülle.

Die Versorgung mit Wärme und Warmwasser erfolgt über eine Nahwärmeversorgung der Stadtwerke Gießen. Erste Auswertungen haben ergeben, dass es Energieeinsparungen zwischen 45 bis 65 Prozent gegeben hat. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass durch diese umfassenden Maßnahmen der Energieverbrauch und damit natürlich die Geldbörsen der Mieter geschont werden.

Friedensstraße 45 in Gießen

Ein warmes Nest unterm Dach!

Schaffung einer zusätzlichen Wohnung durch Dachausbau sowie Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten. Im Jahr 2012 wurde durch die Umnutzung der Mansardenzimmer sowie leerstehenden Dachraumes eine sechste Wohnung erstmals geschaffen und zum 1. Januar 2013 vermietet.

Vorbereitend für die noch anstehende Treppenhausgestaltung wurden die Stromversorgungen der einzelnen Wohnungen verstärkt und die Absicherungen in den Wohnungsfloren eingebaut. Die Wohnungseingangstüren wurden ausgetauscht und alle Wohnungen wurden an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Gießen angeschlossen.

Im Laufe dieses Jahres wird eine neue Haustür eingebaut und abschließend das Treppenhaus gestaltet.



Vom "Hässlichen Entlein" zum stolzen Schwan

Kugelberg 43/45 in Gießen



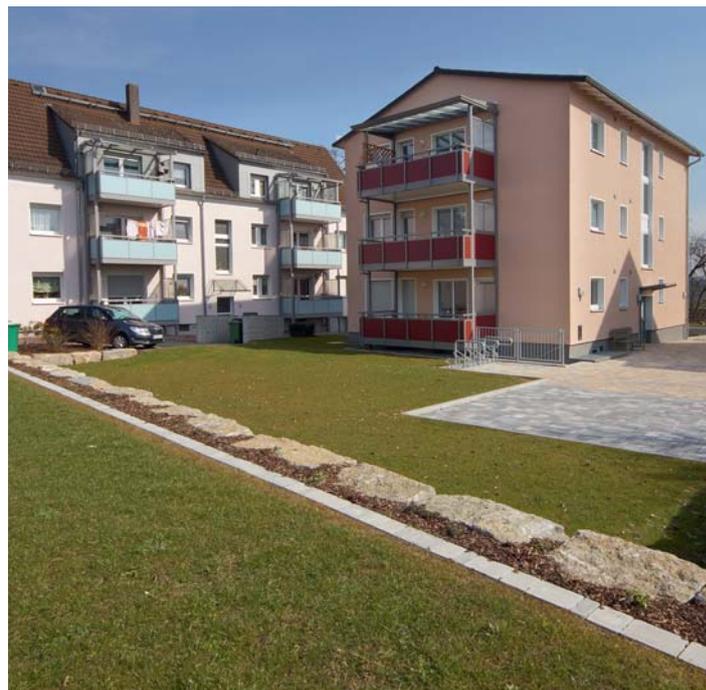
Für dieses 1954 errichtete Gebäude waren neben den energetischen Aspekten die Anforderungen des Denkmalschutzes (Ensembleschutz) zu beachten. Im Ergebnis konnten wir ein gelungenes Konzept umsetzen, welches zeigte, dass sich Denkmalschutz und Energieeinsparung nicht gegenseitig ausschließen.

Während die komplett wärmegeämmte Fassade zum Kugelberg hin nach den historischen Anforderungen ausgebildet wurde, haben wir im Gartenbereich Vorstellbalkone für alle zwölf Wohnungen angebaut. Möglich war dies nicht zuletzt, da der Dachstuhl abgetragen und komplett erneuert wurde und so im zweiten Obergeschoss vier moderne Wohnungen geschaffen werden konnten.

Sudetenstraße 19 in Großen-Linden *Arrondierung im Wohnquartier*

Als Arrondierung zum bestehenden Wohnquartier wurde im Jahr 2010 das Dreifamilienhaus Sudetenstraße 19 erworben. Im Jahr 2012 wurden die drei Vierzimmerwohnungen umfassend saniert, d. h. die Gebäudehülle wurde mit mineralischen Dämmstoffen 16 cm dick „eingepackt“.

Es wurden erstmals Vorstellbalkone angebaut. Die Wohnungszuschnitte wurden vergrößert und optimiert, sodass drei gleich große Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Kellerraum entstanden sind. Einhergehend mit den genannten Maßnahmen wurden auch die Fenster gegen isolierverglaste Kunststoff-Fens-



ter ausgetauscht, der Hauseingang und die Briefkastenanlage erneuert und das Treppenhaus passend zur Farbgestaltung der Fassade instandgesetzt. Die Wohnungen wurden an das bestehende Nahwärmenetz der Stadtwerke Gießen angeschlossen.

Durch den Abbruch einer maroden Garagenanlage konnte eine harmonische Einbindung in die Wohnumfeldgestaltung des bestehenden Wohnparks erfolgen. Vier Stellplätze für Pkw sowie Fahrradständer, Wäschetrocknungsgelegenheiten und eine Erweiterung des Müllbehälterplatzes haben die Maßnahme ergänzt.

Nach dem Umzug/Einzug

Hallo, wir sind die neuen Nachbarn!

Die Gründe für einen Wohnungswechsel sind vielfältig: beruflicher Wechsel, die Ankündigung von Familienzuwachs oder sonstige Veränderungen der persönlichen Lebenssituation machen schon einmal einen Umzug erforderlich. Junge Menschen beziehen oft erstmals eine Wohnung, und zwar dann, wenn sie sich aus dem Elternhaus lösen bzw. ein Studium beginnen. In all diesen Fällen gilt folgende Empfehlung:



*Kostenlos in unserer Geschäftsstelle erhältlich:
Das Pixi-Kinderbuch erläutert in leicht verständlicher
und kindgerechter Form das Thema Umzug und
Wohnen in Genossenschaften.*

Der eigentliche Stress beginnt unmittelbar nach Auswahl oder der Entscheidung für eine Wohnung. Zunächst mit Renovierung und Gestaltung der neuen Räumlichkeiten und dann mit dem Transport der Möbel und Umzugskisten. Regale und Schränke werden an Wände gedübelt, Gardinen und Bilder aufgehängt, der Schrank von der einen in die andere Ecke gerückt, Bücher und Geschirr ausgepackt und eingeräumt... Wer denkt in einer solch belasteten Situation schon an die Nachbarn?

Diese haben meist auch großes Verständnis für Unruhe und Lärm, die in der Regel mit einem Einzug/Umzug verbunden sind. Doch spätestens, wenn alles an seinem Platz ist und die neue Wohnung allmählich ein gemütliches Zuhause wird, sollten sich die neuen Bewohner mit der übrigen Hausgemeinschaft bekanntmachen. Denn natürlich sind die alteingesessenen Bewohner daran interessiert zu wissen, wer denn jetzt eigentlich die neuen Mitbewohner sind.

IO Eine Einladung auf eine Tasse Kaffee ist zwar nett, aber nicht zwingend. Eine kurze Vorstel-

lung wird jedoch von der Hausgemeinschaft sehr begrüßt. Bei dieser Gelegenheit können auch gleich hausinterne Absprachen und Vorgehensweisen zu Hausordnungspflichten erfragt und abgestimmt werden. Auch trägt das Kennen der Mitbewohner dazu bei, sich schneller einzuleben und dass man sich nicht mehr gar so fremd vorkommt, wenn man beim Wäsche aufhängen oder Müll entsorgen einen Nachbarn trifft. Ein freundliches „Hallo“ oder ein „Wie geht’s“ sollten selbstverständlich sein, denn eine gute Nachbarschaft ist auch ein Stück Lebensqualität!

Untervermietung (Was man darüber wissen sollte)

Möchte ein Mieter Wohnraum untervermieten, so muss er vorab die Erlaubnis seines Vermieters einholen. Bei unerlaubter Untervermietung ergibt sich für den Vermieter ein Grund zur außerordentlichen Kündigung. Vor Aussprache einer solchen Kündigung muss jedoch eine Abmahnung vorausgehen. Nach § 573 Abs. 2 Nr. 1 BGB ist eine fristgemäße ordentliche Kündigung gerechtfertigt, wenn der Mieter seine vertraglichen Pflichten schuldhaft nicht unerheblich verletzt hat. Hat der Mieter jedoch den Vermieter über Art und Umfang der Untervermietung getäuscht, so liegt im Allgemeinen eine schuldhafte Pflichtverletzung vor.

Überlässt der Mieter einem Dritten die Wohnung, ohne die erforderliche Erlaubnis des Vermieters, kann der Vermieter auch unmittelbar auf Unterlassung klagen. Soweit sollte es jedoch nicht kommen, da wir bei einem berechtigten Interesse und bei Vorlage der notwendigen Auskünfte über die Person eine Zustimmung grundsätzlich nicht verweigern möchten.

Unrechtmäßige Garagennutzung

Manchmal ist es der „Kommissar Zufall“, manchmal aber auch sind es Hinweise von Mietern, dass im Einzelfall eine fehlgenutzte Garage entdeckt wird. Werden in der Garage nicht Kraftfahrzeuge – wie es der Mietvertrag vorsieht – abgestellt, sondern vielmehr alle möglichen Gegenstände in einer Garage gelagert, (z. B. Möbelteile, Kartonagen oder gar gesammelter Müll) handelt es sich um eine unrechtmäßige Garagennutzung. Da der Mietvertrag eindeutig regelt, dass eine Garage zum Zweck des Abstellens ausschließlich von Kraftfahrzeugen vermietet wird, sind alle anderen Nutzungen rechtswidrig und können von uns nicht geduldet werden. Wir weisen deshalb rein vorsorglich darauf hin, dass wir im Falle von Fehlnutzungen tätig werden müssen. Sollte es bei nachweislicher Fehlnutzung nicht zu einer einvernehmlichen Lösung kommen, wären wir gezwungen, von unserem Kündigungsrecht Gebrauch zu machen.

Mieterfest im Wohnhof Aulweg/ Liebigstraße

Eigeninitiative wurde belohnt

U

nsere Mieterinnen, Edith Bernhofen und Gertraud Nörenberg, hatten in Eigeninitiative das Interesse an der Durchführung eines Mieterfestes im Vorfeld mit den Bewohnern vor Ort abgestimmt. Die Resonanz war äußerst positiv und so fand nach eigener Planung und tatkräftiger Mithilfe einiger Mitbewohner am 16. Juni 2012 das erste Mieterfest im Wohnhof statt. Die Rasenfläche des Innenbereiches eignet sich geradezu für eine solche Veranstaltung. So wurde ein Zelt mit Tischen und Bänken aufgestellt und man verbrachte den Mittag unter Begleitung von „Hausmusik“ in froher Runde. Herr Döhler vom Vorstand der Baugenossenschaft überbrachte die Grüße des Vorstandes und nahm die Gelegenheit zum Anlass, den Initiatoren des Mieterfestes, Frau Bernhofen und



Frau Nörenberg, für ihr Engagement herzlich zu danken und sie zu ermuntern, solche Veranstaltungen auch zukünftig fortzuführen.

Eine Vielzahl von Mietparteien hatte Kuchen gebacken, Kaffee und Milch zur Verfügung gestellt und auch das notwendige Geschirr war vorhanden, sodass es einen gemütlichen Nachmittag mit vielen guten Gesprächen gab. Gegen Abend wurden Würstchen gegrillt und der Tag klang harmonisch aus.



Rauchwarnmelder

Wenn lautes Fiepen Leben rettet

In Hessen müssen laut Gesetz alle Wohnungen bis zum 31. Dezember 2014 vom Eigentümer mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden. Für die Baugenossenschaft bedeutet dies eine erhebliche Investition und damit verbundenen Arbeitsaufwand. Um diesen Kraftakt nicht auf den letzten Drücker zu leisten, sind wir dazu übergegangen, bei den umfassenden Sanierungen in den Wohnungen Rauchwarnmelder zu installieren.

Diese kleinen Lebensretter müssen aufgrund der Gesetzesvorgabe in allen Schlaf- und Kinderzimmern sowie in allen Wohnungsfluren installiert werden. Derzeit haben wir schon mehr als die Hälfte unserer Wohnungen geschafft, sodass bis zum Ablauf der Frist alle Installationen fertig sein werden.

Aus der Praxis der Feuerwehren ist bekannt, dass sich die für die Mieter bei der Anschaffung kostenlosen Geräte schon bei mehreren Wohnungsbränden bewährt und so

Wichtiger Hinweis

Zwei Versicherungen, die jeder Mieter haben sollte

Schnell ist es passiert, wie man es Gießen unlängst bei einem Dachstuhlbrand erleben musste. Um den entstandenen Gebäudeschaden kümmert sich die Versicherung des Vermieters, also in Ihrem Falle die Baugenossenschaft. Bei Verschulden eines Mieters kommt in der Regel dafür dessen Privathaftpflichtversicherung auf – so er denn eine hat. Wenn nicht, kann es für diesen Mieter richtig teuer werden – bei einem Brandschaden z. B. schnell über 100.000 Euro.

Doch wer kommt für den Schaden auf, der dem Hausrat der unbeteiligten Mieter durch Feuer oder Löschwasser entstanden ist. Hier empfiehlt sich für jeden Mieter, eine Hausratversicherung abzuschließen, mit der seine Einrichtungsgegenstände nicht nur gegen Feuer, sondern auch gegen Einbruch, Diebstahl, Vandalismus oder Wasserschäden versichert sind. Grundsätzlich gilt die Hausratversicherung für alle Gegenstände, die Sie bei einem Umzug mitnehmen können.

Ist solch eine Versicherung nicht vorhanden, geht der Mieter leer aus und muss alle Neuanschaffungen aus eigener Tasche zahlen.

I 2

Malwettbewerb

Wir möchten alle Kinder ermuntern, einmal zum Thema „Wohnen“ ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und uns ein Bild zu übersenden. Mögliche Motive könnten sein:

- mein Kinderzimmer
- unser Haus
- unser Wohnumfeld

und dazu eine kurze Beschreibung, was mir gefällt und was nicht. Es schadet auch nichts, wenn Euch die Eltern oder Großeltern hierbei ein wenig helfen.

Der Einsendeschluss ist der 31. Mai 2013.

Die drei besten Bilder mit Kommentaren werden mit einem Geschenk bedacht. Die Bilder werden auch im Empfangsbereich der Baugenossenschaft ausgestellt.

Über eine rege Beteiligung freuen sich die Mitarbeiter und der Vorstand der Baugenossenschaft!

manches Leben gerettet haben. Statistisch sterben über 95 Prozent aller Brandopfer nicht durch die Flammen, sondern an einer Rauchgasvergiftung in Folge der im Brandrauch befindlichen Atemgifte. Zwei Drittel der Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht; sie werden bewusstlos und ersticken. Ohne Rauchwarnmelder kann ein Brand also schnell zur Katastrophe führen.

Wie verhalte ich mich im Brandfall richtig?

Die Leiterin des Amtes für Brand- und Bevölkerungsschutz in Gießen, Martina Berger, wurde unlängst von der Redaktion der Wohnbau Gießen im Falle des Brandes in der Gnauthstraße interviewt. Auf die Frage, „Wie verhalte ich mich im Brandfall richtig?“ hat sie in Kurzform geantwortet: „Wenn Sie merken, dass Sie das Feuer nicht sofort selbst löschen können, sollten Sie die Tür schließen, die Wohnungsschlüssel mitnehmen und die Feuerwehr rufen. Gleichzeitig jedoch sollten Sie die Nachbarn alarmieren, das Haus verlassen und vor der Tür auf die Feuerwehr warten.“

Auf die weitere Frage, „Und wenn man sich nicht sicher ist, ob die Feuerwehr wirklich kommen muss?“ hat sie erwidert: „Bei Unsicherheit sollte man immer den Notruf wählen. Ein Fehlalarm im guten Glauben ist allemal besser, als wenn zu spät reagiert wird.“

Der Notruf der Feuerwehr lautet 112

Seniorentreff im Hölderlinweg 7b

Eine alte Tradition lebt auf

Nach doch einigen Jahren Unterbrechung ist es der Leiterin des Seniorentreffs - Dagmar Gebauer - bereits zum zweiten Mal in Folge gelungen, das Prinzenpaar mit Anhang für einen Auftritt im Seniorenclub zu begeistern. Bereits im vergangenen Jahr besuchte das damalige Prinzenpaar „Rosa I.“ und „Michael V“ mit dem Hofstaat und einem Tanzmariechen den Seniorenclub. Hierbei soll nicht unerwähnt bleiben, dass Herr Czech ein Elektrogeschäft mit seiner Frau betreibt. Die Firma Czech ist sicherlich vielen Mietern als zuverlässiges und leistungsstarkes Unternehmen bekannt.

Die zahlreich erschienenen Seniorinnen und Senioren hatten die „Narrhalla“ auch dieses Jahr geschmackvoll dekoriert und für das leibliche Wohl gesorgt, sodass das Prinzenpaar Manuela I. und Jörg I. einen kleinen n



schen Vortrag hielt. Diesmal führten Kinder auch einen „Schlumpfetanz“ auf, den die noch zahlreicher erschienenen Seniorinnen und Senioren begeistert feierten. Die Leiterin des Seniorenclubs, Dagmar Gebauer, und alle anwesenden Seniorinnen und Senioren freuten sich über die sehr gelungene Veranstaltung.

Hinweis:

Im Seniorentreff Hölderlinweg 7b können gerne, neben den Mieterinnen und Mietern der Baugenossenschaft, alle Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtbereich, insbesondere auch aus Wieseck, teilnehmen. Die Öffnungszeiten sind: montags und mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Notfalldienste

Der Notdienst ist nur in wirklich dringenden Fällen freitags ab 12.30 Uhr bis montags 8.00 Uhr sowie an den gesetzlichen Feiertagen und außerhalb der Geschäftszeiten zu rufen.

Aufzug: Firma Otis, Darmstadt (ehem. Firma Baas), 0800 20304050.

Heizung und Sanitär: Firma Möser, Gießen-Wieseck, 0641 51508 oder 0171 7379924.

Gasgeruch: Stadtwerke Gießen, 0180 2211112.

Fernwärme, Wasservers.: 0180 2211110.

Elektro: Firma Czech, Linden, 06403 73850.

Fernsehen, Radio, Internet: Unity Media
Bei Störungen: 01805 663100,
Sonstige Fragen: 01805 663105.

Verstopfungen des Abflusses (nur Hauptstrang): Firma Kanal-Krug, Pohlheim, 0800 333 5678.

Notöffnungen von Türen: Firma Kraft Sicherheitstechnik GmbH, Gießen, 0641 84222.

Kosten für eigenmächtige Aufträge an Unternehmen, die von der Baugenossenschaft 1894 Gießen eG nicht für den Notdienst vorgesehen sind, werden nicht erstattet!

Polizei 110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungswagen 112
Ärztliche Notdienstzentrale 0641 45091

Impressum

Herausgeber:

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG, Hölderlinweg 7b,
35396 Gießen
Eingetragen in das Genossenschaftsregister Nr. 362
beim Amtsgericht Gießen

Redaktion:

Michael Schulte, verantwortlich
Lothar Döhler, Mitarbeit
Udo Koranzki, Layout

Telefon: 0641 95200-14
Telefax: 0641 95200-19

I 4 E-Mail: kontakt@bg1894.de



BeKo Gießen

Sie erhalten bei der "Beratungs- und Koordinationsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen" Beratung und Unterstützung

- bei altersbedingten Schwierigkeiten
- bei auftretenden Problemen in der Lebens- und Haushaltsführung,
- zu Fragen der häuslichen Betreuung und Versorgung von älteren Menschen mit psychischen Problemen, auch bei Demenz,
- bei Fragen zur Grundsicherung im Alter,
- bei der Suche nach geeignetem Wohnraum,
- bei Fragen zur Heimplatzsuche und den Kosten,
- bei Fragen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung,
- zu Möglichkeiten der Freizeitgestaltung,
- bei Antragstellungen im „Behördenschlingel“ und der Durchsetzung von Ansprüchen usw.

Die BeKo berät Sie auch zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Familienangehörigen werden Möglichkeiten zur Entlastung aufgezeigt.

Offene Sprechstunde ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr.

BeKo in Gießen, Kleine Mühlgasse 8, Telefon: 0641 9790090, seniorenberatung@beko-giessen.de.

Pflegestützpunkt Gießen

Die Beratung durch den Pflegestützpunkt ist kostenfrei und anbieterneutral. Sie erreichen uns unter 0641 209164 -96 bzw. -97, Kleine Mühlgasse 8 in Gießen. Sprechstunde ist montags bis freitags von 10:00 bis 12:00 sowie mittwochs von 13:00 bis 15:00 Uhr.

Mitgliederversammlung 2013

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, den 19. Juni im Gasthaus „Zum Löwen - beim Philipp“ in Linden-Leihgestern um 19:00 Uhr statt.

Der Jahresabschluss wird in gewohnter Weise vor der Mitgliederversammlung in der Geschäftsstelle ausgelegt und kann hier zu den üblichen Zeiten eingesehen werden. Die Tagesordnung wird selbstverständlich vorab bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schnelles Internet, Telefonie und Digital TV Multimedia für Alle!

Die technologische Entwicklung im Multimedia-Bereich schreitet unaufhaltsam voran. Damit auch Sie davon profitieren, haben wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Unitymedia alle Wohnungen mit einem Digitalen Multimedia-Kabelanschluss ausgerüstet.

Sie können damit analoges und digitales Fernsehen empfangen, das Ihnen eine abwechslungsreiche Vielfalt von über 75 Programmen in erstklassiger Bild- und Tonqualität (teilweise sogar in brillanter HD-Qualität) beschert. Von öffentlich-rechtlichen Programmen mit fast allen „Dritten“, bis zu interessanten Spartenkanälen reicht das digitale Free-TV Angebot, das ganz nach Geschmack durch weitere – darunter auch viele fremdsprachliche – Programmpakete oder dem Filmerlebnis von über 4.000 Filmen aus der Unitymedia Videothek ergänzt werden kann.

Der Kabelanschluss bietet auch einen Internet- und Telefonanschluss

Ebenso einfach ist der Zugang zum Basis-Internetanschluss mit bis zu 1 Mbit/s ohne Zeit- und Volumenbegrenzung: Mit dem Digitalen Multimedia-Anschluss

können alle Mieter ihren Computer ohne monatliche Zusatzkosten an das Internet anschließen. Das für den Internetempfang benötigte Modem stellt Ihnen Unitymedia gegen eine Aktivierungsgebühr von einmalig 39 Euro zur Verfügung.

Mieter, die auf die Nutzung von besonders schnellen Internetverbindungen Wert legen, haben die Möglichkeit, die Geschwindigkeit auf bis zu 150 Mbit/s aufzustocken. Im Paket enthalten ist dann auch ein Telefonanschluss mit kostenfreien Gesprächen in das deutsche Festnetz. Natürlich kann man die gewohnte Telefonnummer behalten.

Persönlicher Ansprechpartner für die Bewohner der Baugenossenschaft

Bei allen Fragen zum Digitalen Multimedia-Anschluss, zu Tarifen oder Vertragsdetails steht Ihnen Ihr Medienberater Nico Müller von Unitymedia persönlich oder telefonisch unter 0151 40517465 zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Zusatzprodukten von Unitymedia finden Sie auch unter www.unitymedia.de oder unter der Hotline 01805/663 105*.

* (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz/max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen)

Bis zu 50 Mbit/s – wenn das mal keine Hausnummer ist.

Erleben Sie das Kombipaket 2play PLUS 50 mit bis zu 50 Mbit/s Highspeed-Internet und Telefon-Flatrate ins gesamte deutsche Festnetz.

12 Monate lang nur
25 € mtl.
Danach 33 € mtl.*

Sicherheitspaket die ersten 3 Monate kostenlos

☎ 01805/663 105**

@ www.unitymedia.de 🏠 Im Fachhandel



unitymedia

* Der Internetanschluss umfasst das Unitymedia Sicherheitspaket für 3 Monate gratis inklusive, danach kostet es nur 4 € mtl. und ist jederzeit mit einer Frist von 1 Monat kündbar. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Der Preis gilt die ersten 12 Monate für Internet- und Telefonneukunden. Danach sowie für Kunden, in deren Haushalt in den letzten 3 Monaten ein Internet- oder Telefonanschluss von Unitymedia vorhanden war, gilt der reguläre Preis von 33 € mtl. Online-Rechnung inklusive. Nähere Informationen, auch zur Verfügbarkeit, unter www.unitymedia.de **14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.

Rätselecke

Gesellschaftstanz im 2/4-Takt	gesund, regsam	besitzanzeigendes Fürwort	ohrbügellose Brille	weit weg	Störung, Schaden	Ausruf des Schmerzes	ausgeruht (engl.)	weibl. Mensch	Wirtschaftswissenschaftler	Abk.: Madame
Name einer Europarakete				Duftstoff				1		
Laut der Kuh		5	Konstrukteur, Errichter		2				Abk.: Kilometer	
„Spree-Athen“				Teil der Kirche		Ort des Marineehrenmals				
			Halschmuck		Gebäudeerweiterung				Radarschutzkuppel	Kurzform von Matthias (bayer.)
Niederwild	starke Erwärmung	Teil des Halses			6	Honig produzierendes Insekt		ungekocht		
Wasserbehälter mit Henkel				Fecht- waffe		Frauen- lieb- ling (franz.)				7
Abk.: Rechnung	9	Dresch- abfall	Sieger über Goliath (A. T.)					Latein- ameri- kaner	Speise in Teig- hülle	
Teil des Mundes	Tier- kreis- zeichen					Staat in Süd- west- afrika	Spinn- hülle, Garn- körper			
				Funk- tions- leiste (EDV)		abwei- chend, unge- wöhnlich	8			
früheres mexik. Indianer- volk	südost- asiat. Völker- gruppe	besitz- anzeig. Fürwort						Tätig- keits- wort	dt. Schrift- stellerin (Hera)	fränk.: Hausflur
					hin und ...	Pferde- dressur- übung				
Nacht- greif- vogel		Abk.: North Dakota		gast- gewerb- l. Unter- nehmer				4		
bayer.: nein		Teig- ware			3		Ruhe- geld, Pension			
frühere Zunft, Innung				gewalt- same Weg- nahme				best. Artikel (4. Fall)		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

In unserem Kreuzworträtsel hat sich ein lang ersehntes Ereignis versteckt - schnell mitmachen und gewinnen!

Lösungswort und Adresse auf eine Postkarte schreiben und bis zum 31.05.13 einsenden an:

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG,
Hölderlinweg 7b, 35396 Gießen

Natürlich können Sie auch per E-Mail teilnehmen:

kontakt@bg1894.de

